

Verbürgte Beweise

der Unmöglichkeit einer parteipolitischen Verpflichtung von
Henry Ford
 auf Grund der Urteile zweier extremstehenden Zeltungen

Völkischer Kurier, München: Lesen wir in einem Werk Shakespeares, so ist es uns Seite um Seite, als ob der Hammer seines Werkes klingend an die Goldader der Wahrheit schläge. Die Reden Bismarcks vermitteln den gleichen Eindruck. Ähnlich ergeht es dem Leser des Buches **Henry Ford**, des grossen amerikanischen Wirtschaftsschöpfers. Was diese drei in ihrem Wesen und Wirken so grundverschiedenen Männer, den grössten dramatischen Dichter, den grossen Staatsmann und Staatsschöpfer und den amerikanischen Wirtschaftskönig, einander nähert, ist neben der gewaltigen Spezialleistung ein durchdringender Verstand, eine Weisheit, die auf den Grund der Dinge blickt. Eine Erbauung ist das Buch Fords, dessen Nüchternheit prächtigsten Idealismus bekundet und daneben ist es von ausserordentlich erzieherischem, aufklärendem Wert. Nicht nur unsere Industriellen sollten es lesen, es gehörte auch in die Hände der Arbeiter, schliesslich in die Hände aller, die mit Wirtschaftsreformplänen sich befassen. Gerade die harte Nüchternheit, der praktische Idealismus des Amerikaners zeigen hier eine gute Schule der Zucht für unser deutsches Denken, das in Anschauung des Ideals nur allzu leicht den festen Boden der Wirklichkeit unter den Füßen verliert.

Volksstimme in Frankfurt a. M.: Dass in dem Buche **Henry Ford, Mein Leben und Werk** Ungeöhnliches stecken muss, bezeugen einige Sätze, die wir einer Besprechung der „Sozialen Bauwirtschaft“ entnehmen: „Was Ford in seinem Werke an technischen, wirtschaftlichen und philosophischen Gedanken bietet, ist für die weitere Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft von einschneidender Bedeutung. Wir können uns nicht gut vorstellen, dass dieses Buch nicht eine Revolution der gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse der Welt hervorrufen sollte. Wir tragen keine Bedenken, zu erklären, dass wir, wenn wir die Macht dazu hätten, jeden an verantwortlicher Stelle in öffentlichem und wirtschaftlichem Leben stehenden Menschen zwingen würden, dieses Buch zu lesen.“ Wenn die geistigen Führer dieser proletarisch-sozialistischen Schöpfung von den Wirtschaftsleistungen und Wirtschaftsideen des amerikanischen Gross-Industriellen mit solchem Respekt, ja mit solcher Begeisterung sprechen, so muss sein Lebenswerk sicherlich der Beachtung und des Studiums gerade der Sozialisten würdig sein.

★

und damit

der Notwendigkeit
einer geschlossenen unbefrbbaren Werbearbeit des Buchhandels
zur Wiederaufrichtung der deutschen Wirtschaft

für **Henry Ford, Mein Leben und Werk**

Die 22. Auflage gelangt zur Ausgabe.

Ⓜ

Paul List Verlag, Leipzig.